

Vorlage Nr. 101.17.379

Kassel, 21. Februar 2012

Gute Löhne im öffentlichen Dienst - gute Löhne im Kasseler Rathaus

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert in den anstehenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst auf die kommunalen Verhandlungsführer/innen einzuwirken, den Forderungen der Gewerkschaften im Öffentlichen Dienst weitestgehend entgegen zu kommen. Dabei soll der Magistrat deutlich machen, dass die Stadt Kassel trotz der schwierigen Finanzlage die Berechtigung der Forderung der Gewerkschaften im Öffentlichen Dienst anerkennt. Insbesondere die Stärkung der unteren Lohngruppen ist auch im kommunalen Interesse.

Begründung:

Die DGB Gewerkschaften (verdi, GdP, GEW) und die dbb Tarifunion) haben für den Öffentlichen Dienst (Bund und Kommunen) die Tarif- und Besoldungsrunde 2012 im öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen ihren Forderungskatalog aufgestellt. Sie fordern 6,5% mehr Entgelt. Zur Stärkung der unteren Einkommen (soziale Komponente) soll die Steigerung mindestens 200 Euro betragen. Außerdem fordert die DGB Gewerkschaft verdi die unbefristete Übernahme der Auszubildenden sowie eine spürbare Anhebung der Ausbildungsvergütungen um 100 Euro.

"Deutliche Entgelterhöhungen sind nicht nur ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit, sondern angesichts der Rezession in weiten Teilen Europas auch ein Gebot der wirtschaftlichen Vernunft", betonte verdi Vorsitzender Frank Bsirske. Gerade angesichts der Gefahren für den Export komme den Löhnen für die Stärkung der Kaufkraft eine Schlüsselrolle zu.

"Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst mussten im vergangenen Jahr einen Reallohnverlust von 0,6 Prozent hinnehmen", sagte Bsirske. *"Dadurch hat sich der Abstand zu den Einkommen der Privatwirtschaft weiter vergrößert. Damit muss Schluss sein."*

Es sei kein Ausnahmefall mehr, dass Beschäftigte im Staatsdienst trotz ihrer Vollzeitstelle nebenher arbeiten müssten. *"Das ist inakzeptabel",* unterstrich Bsirske.

Quelle: <http://tarifpolitik-oed.blog.de> vom 9.2.2012

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Simon Aulepp

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender